

21.5.2019

Pressemitteilung

Verordnung über Rohstoffe mit niedrigem ILUC-Risiko wird Potenzial für Palmöl-Importe deutlich erhöhen

Die Kommission veröffentlichte heute ihre [delegierte Verordnung](#) zur Ergänzung von RED II in Bezug auf Rohstoffe mit hohem Risiko für indirekte Landnutzungsänderungen. Die Verordnung, welche am 10. Juni in Kraft treten soll, ergibt nach Ansicht Copas und Cogecas weder ökologisch noch wirtschaftlich oder politisch Sinn, insbesondere angesichts der bevorstehenden Europawahl.

Die Europäische Kommission hat bei der Erstellung der Ausnahmeregelungen für die Zertifizierung von Rohstoffen mit niedrigem ILUC-Risiko weder eine Folgenabschätzungsstudie durchgeführt noch quantifizierbare Daten über die potenziellen Auswirkungen von Abholzung im Rahmen der Regelung für Kleinbetriebe bereitgestellt.

Nach Ansicht Copas und Cogecas ist unter derartigen Bestimmungen das Risiko groß, dass die Verwendung von Palmöl für Energiezwecke zunimmt, während die europäischen Landwirte, welche hohe Umweltstandards einhalten, mit einer Deckelung für Biokraftstoffe aus europäischen Ackerkulturen konfrontiert sein werden. Dies entbehrt angesichts der Tatsache, dass die Europawahlen kurz bevorstehen und die europäischen Landwirte ihre [Bereitschaft](#) zur Bekämpfung des Klimawandels signalisiert haben, jeder Logik. Langfristig wird dies lediglich dazu führen, dass die Ziele von RED II innerhalb der europäischen Agrargemeinschaft und darüber hinaus untergraben werden.

Pekka Pesonen, Copa-Cogeca-Generalsekretär, sagte: *„Während der Vorbereitungsphase dieses delegierten Rechtsakts haben die europäischen Landwirte und landwirtschaftlichen Genossenschaften unentwegt darauf hingewiesen, dass die vorgeschlagene Regelung nicht ausreichend Garantien dafür bietet, dass als „mit niedrigem ILUC-Risiko“ zertifiziertes Palmöl nur begrenzte Auswirkungen auf die Abholzung in Drittländern hat. Die von der Kommission vorgeschlagenen technischen Anpassungen sahen keinerlei zusätzliche Garantien vor.“*

In Bezug auf die nächsten Schritte kommentierte Herr Pesonen: *„Für den Fall, dass die Exporte im Vergleich zu 2019 ansteigen und die Abholzung sich fortsetzt, sollte der delegierte Rechtsakt dahingehend geändert werden, dass strengere Kriterien für Rohstoffe mit niedrigem ILUC-Risiko sowie angemessene Schutzmechanismen zur Verhinderung ihrer Ausweitung auf Flächen mit hohem Kohlenstoffbestand aufgenommen werden.“*

– ENDE –

Weitere Sprachfassungen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Englisch und Polnisch) werden in Kürze unter folgendem Link zur Verfügung stehen:

www.copa-cogeca.eu

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Dominique Dejonckheere

Senior Policy Advisor

dominique.dejonckheere@copa-cogeca.eu

Jean-Baptiste Boucher

Communications Director

Handy: + 32 474 840 836

jean-baptiste.boucher@copa-cogeca.eu

CDP(19)4150:1
